

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 22 (2007)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–9:

Felix Müller
Prof. Dr., Stv. Direktor
Bernisches Historisches
Museum, Helvetiaplatz 5
3006 Bern, T 031 350 77 11
felix.mueller@bhm.ch
www.bhm.ch

Seiten 10–15:

Madeleine Betschart
lic. phil., Direktorin
Museum Schwab
Richard Otth
lic. phil., Projektmitarbeit
«Keltentjahr 2007»

Margrit Wick-Werder
Dr. phil., Projektmitarbeit
«Keltentjahr 2007»

Museum Schwab
Faubourg du Lac 50
2502 Bienne, T 032 322 76 03
madeleine.betschart@
muschwab.ch
www.muschwab.ch

Seiten 16–21:

Gilbert Kaenel, Prof. Dr.
Directeur Musée cantonal
d'archéologie et d'histoire
Palais de Rumine
1005 Lausanne
T 021 316 34 30
gilbert.kaenel@unil.ch

Denis Weidmann, lic. nat.
Archéologue cantonal vaudois
Département des
infrastructures
Place de la Riponne 10
1014 Lausanne
T 021 316 73 29
denis.weidmann@vd.ch
www.dinf.vaud.ch

Seiten 22–27:

Norbert Spichtig, lic. phil.
Stv. Kantonsarchäologe,
Leiter Ressort Gasfabrik, Ar-
chäologische Bodenforschung
Basel-Stadt
Petersgraben 9-11
Postfach, 4001 Basel
T 061 385 93 13
norbert.spichtig@bs.ch
www.archaeobasel.ch

Seiten 28–35:

Patrick Nagy, lic. phil.
Projektleiter Fachbereich
Prospektion der Kantons-
archäologie Zürich
Stettbachstrasse 7
8600 Dübendorf
T 043 343 45 11
patrick.nagy@bd.zh.ch

Seiten 38/39:

Eidgenössische Kommission
für Denkmalpflege
Sekretariat
Dr. Nina Mekacher
Hallwylstrasse 15
3003 Bern
T 031 322 92 84
nina.mekacher@
bak.admin.ch

Seite 40:

Peter Omachen
dipl. arch. ETHZ
Kantonaler Denkmalpfleger
Obwalden
Brünigstrasse 178
6060 Sarnen
T 041 666 62 51
denkmalpflege@ow.ch

Bildnachweise

Titelbild:

Musée cantonal d'archéologie,
Sion / Musée cantonal
d'archéologie et d'histoire,
Lausanne / Musée d'art et
d'histoire, Genève. Dessin
André Houot, Grenoble.

Seiten 4–8, 10:

Bernisches Historisches
Museum

Seite 9:

Charles Gleyre (1806–1874),
*Les Romains passant sous le
joug*, 1858. Huile sur toile,
240 x 192 cm. Lausanne,
Musée cantonal des Beaux-
Arts. Commande de l'Etat de
Vaud, 1850. Photo: Musée
cantonal des Beaux-Arts de
Lausanne, J.-C. Ducret

Seite 12:

Collection d'art de la ville
de Bienne

Seite 13 oben:

Archäologischer Dienst des
Kantons Bern, Badri Redha

Seite 13 unten:

Alt und Schultes, Mainz

Seite 14:

Antiquarium, Taf. III,
Musée Schwab, Bienne

Seiten 16/17:

Ariane Piguët,
Yverdon-les-Bains

Seiten 18–20:

Fibbi-Aeppli, Grandson

Seite 21:

Musée cantonale d'archéolo-
gie et d'histoire, Lausanne

Seiten 22/23:

Archäologische Boden-
forschung Basel-Stadt,
Philippe Saurbeck

Seite 24:

Historisches Museum Basel,
Peter Portner

Seite 25 (oben):

Element GmbH, Basel

Seiten 25 (unten), 26 (oben):

Archäologische Boden-
forschung Basel-Stadt,
Philippe Wernher

Seite 26 (unten):

Archäologische Boden-
forschung Basel-Stadt,
Norbert Spichtig

Seiten 28/29:

Kantonsarchäologie Zürich,
Patrick Nagy

Seite 31:

Tombolani, Materiali tipo La
Tène da Altino (Venezia). In:
Vitali, D. (ed.) (1987), *Celti ed
Etruschi nell'Italia centro-set-
tentrionale dal V sec. a. C. alla
Romanizzazione*. Atti del Collo-
quio Internazionale Bologna
12–14 aprile 1985. Fonti e stu-
di 10 (Imola 1987), 171–189,
im Besonderen 181, Fig. 3.

Seite 32:

Beatrice Frank, Zürich
Seite 32 (unten Mitte):
Rätisches Museum, Chur

Seite 34:

D. Vitali, *The Celts in Italy*. In:
Moscati, S. (ed.) (1991), *The
Celts. The Celts – Ausstellungs-
katalog Palazzo Grassi 1991*,
220–235, im Besonderen 221.

Seite 39:

Nina Mekacher, Bern

Seite 40:

AURA Fotoagentur, Luzern,
Emanuel Ammon

Seite 45:

Augusta Raurica, Augst,
Susanne Schenker

Seite 47:

Freilichtmuseum Ballenberg,
Brienz, Patrick Thurston

Seite 49:

Museum für Kommunikation,
Bern

Seite 63:

Michael Lüdi, Zone 2, Biel

NIKE

Die Nationale Informations-
stelle für Kulturgüter-Erhal-
tung NIKE setzt sich für die
Erhaltung materieller Kultur-
güter in der Schweiz ein. Ihre
Tätigkeit gründet auf den
Schwerpunkten «Sensibili-
sierung», «Koordination» und
«politische Arbeit». 31 Fach-
verbände und Publikumsor-
ganisationen bilden den Trä-
gerverein der NIKE. Ein
Verzeichnis der Mitglieder
findet sich im Internet:
www.nike-kultur.ch

Leiterin

Noëlle Gmür Brianza
noelle.gmuere@nike-kultur.ch

Redaktion

Michael Fankhauser
michael.fankhauser@
nike-kultur.ch

Europäischer Tag

des Denkmals
Cordula M. Kessler
cordula.kessler@
nike-kultur.ch

Sachbearbeitung,

Administration und Finanzen
Rosmarie Aemmer
rosmarie.aemmer@
nike-kultur.ch
Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@
nike-kultur.ch

NIKE

Moserstrasse 52
Postfach 517
CH-3000 Bern 25
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

22. Jahrgang Nr. 4/2007

Das NIKE-Bulletin erscheint
sechs Mal pro Jahr in einer
Auflage von jeweils 2400
Exemplaren. Für den Inhalt
ihrer Beiträge zeichnen allein
die Autoren und Autorinnen
verantwortlich.

Jahresabonnement

Fr. 63.– / € 48.–
Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–

Übersetzungen

Médiatrice Traductions, Sylvie
Colbois & Alain Perrinjaquet,
Le Noirmont

Layout

Jeanmaire & Michel, Bern

Druck

Varicolor, Bern

Die Publikation wird

unterstützt von
Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW



und

Bundesamt für Kultur

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 5/2007

Redaktionsschluss 17.7.07
Inserateschluss 27.7.07
Auslieferung 27.8.07

Service



Heft 6/2007

Redaktionsschluss 9.10.07
Inserateschluss 26.10.07
Auslieferung 3.12.07

Parlamente

Heft 1-2/2008

Redaktionsschluss 3.1.08
Inserateschluss 25.1.08
Auslieferung 3.3.08

Denkmaltag 2008

Insertionsbedingungen

1/1-Seite
193x263mm Fr. 1200.–

1/2-Seite quer
193x128mm Fr. 650.–

1/2-Seite hoch
93x263mm Fr. 650.–

1/4-Seite quer
193x60mm Fr. 350.–

1/4-Seite hoch
93x128mm Fr. 350.–

4. Umschlagseite Fr. 2000.–

Einstecker Fr. 1000.–

Druckmaterial ausschliesslich
digital und 1-farbig auf CD



Eine Brücke bauen – wie einst die Kelten

Stolze 30 Meter lang und bis zu 2 Meter hoch ist sie, die rekonstruierte keltische Holzbrücke, die dieser Tage im Garten des Musée Schwab in Biel die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann zieht. Ein durchaus gewollter Effekt, so die Museumsdirektorin Madeleine Betschart: «Die Brücke soll ein emotionales Erlebnis als Einstieg in unsere Sonderausstellung «La Tène. Die Untersuchung. Die Fragen. Die Antworten» bieten.» Und dem Publikum plastisch vor Augen führen, welch grossartige ingenieur-

technische Leistung in einer keltischen Brückenkonstruktion steckt.

Der Nachbau ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von Archäologen und Holzbauspezialisten des Laténium Hauterive/Neuchâtel und der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel. Auch mit zeitgenössischem Know-how war dieses Bauwerk, so die Bilanz von Madeleine Betschart, eine organisatorische und technische Herausforderung: «Die Forscher konnten dabei wie in der experimentellen Archäologie wichtige Erfahrungen sammeln.»

Als Vorbild für die Rekonstruktion – insgesamt wurden 22 Kubikmeter Fichtenholz verbaut – diente die 1965 entdeckte, gut dokumentierte Keltenbrücke von Cornaux-Les-Sauges NE. In einem ersten Schritt wurden die Träger im Abstand von 6 bis 8 Metern zusammengestellt und dann die Tragkonstruktion für die Fahrbahn aufgesetzt.

Rätsel gaben beim Nachbau die Konstruktionsverbindungen auf. Zwei Möglichkeiten kamen für die Verbindung der Fundierungspfähle mit den Querträgern in Frage: die Gabelverbindung und die Zapfung. Für den Brückenbau wurde wohl die letztere,

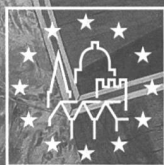
stabilere verwendet. Die Längsbalken, welche die wahrscheinlich aus Ästen und Rundhölzern bestehende «Fahrbahn» trugen, waren vermutlich mittels Einkerbungen in den Querbalken verankert. Die seitlichen Doppelstützen, welche die Stabilität der Brücke zu sichern hatten, waren möglicherweise mittels eines Querszapfens und Keilen oder Bolzen zusammengefügt. *mif*

Die Holzbrücke – und damit die faszinierende Konstruktionstechnik der Kelten – ist noch bis zum Ende der Sonderausstellung am 24. Februar 2008 im Garten des Musée Schwab in Biel zu bestaunen.

Holz | Le bois | Il legno

8. | 9.9.07

Europäischer Tag des Denkmals | www.hereinspaziert.ch
Journées européennes du patrimoine | www.venezvisiter.ch
Giornate europee del patrimonio | www.venitevedere.ch



NIKE